

Elektrosicherheit: EFK berichten von Problemen in eigenen Betrieben

13.01.2023, 08:30 Uhr

Kommentare: 5

Sicher arbeiten



Elektrosicherheit muss aufgebaut, organisiert und gepflegt werden und genau hier sehen Elektrofachkräfte das größte Problem in ihren Betrieben! (Bildquelle: kadmy/iStock/Getty Images)

Uns hat interessiert: Wo sehen Sie die größten Mängel in der elektrotechnischen Organisation Ihres Unternehmens?

elektrofachkraft.de bedankt sich ganz herzlich bei allen Usern, die an dieser Umfrage teilgenommen haben. Die Resonanz war wirklich groß - die Antworten erschreckend.

Hier sehen Elektrofachkräfte die größten Probleme in eigenen Betrieben

Dass auf eine Frage nach Mängeln in den Antworten Schwierigkeiten, Hürden und Probleme im beruflichen Alltag genannt werden, war zu erwarten. Doch die Deutlichkeit, Heftigkeit und Richtung der Aussagen hat die Redaktion überrascht. Hier einige typische Antworten:

„Kein Verständnis für elektrotechnische Notwendigkeiten und Belange im Unternehmen.“

„Mangelndes Interesse der Führung, Elektrische Sicherheit wird als Kostenfaktor gesehen.“

„Gesamtverantwortliche Elektrofachkraft (GVEFK) besteht nur auf dem Papier, trotz weisungsfreier Bestellung keine Rückendeckung durch die Geschäftsführung.“

„Keine Akzeptanz durch Geschäftsführung bzw.
Niederlassungsleitung, Elektroorganisation kostet Geld.“

„Verantwortlichkeiten bei der Aufstellung der elektrotechnischen
Organisation werden nicht wahrgenommen.“

„Fehlende schriftliche Beauftragungen der verantwortlichen
Personen.“

[>>> Tipp der Redaktion: Laden Sie sich das Formular „Bestellung zur
verantwortlichen Elektrofachkraft“ herunter](#)

Tipp der Redaktion



Das Nachschlagewerk für die Elektrofachkraft

Organisation, Durchführung und Dokumentation elektrotechnischer Prüfungen – „Elektrosicherheit in der Praxis“ unterstützt Sie bei der Umsetzung der Elektrosicherheit in Ihrem Unternehmen.

[Jetzt testen!](#)

„Hinweise und Berichte von Mängeln des Elektromeisters werden
nicht ernstgenommen.“

„Immer wieder arbeiten elektrotechnische Laien an der
Elektroanlage. (Hausmeister).“

„So lange der Strom aus der Steckdose kommt, kümmert sich
keiner drum oder Anliegen werden übergangen. Erst wenn nichts
mehr zu retten ist, die Anlagen in einem katastrophalen Zustand
sind, werden Überlegungen angestrebt, ob Handlungsbedarf
besteht.“

„... bis vor einem Jahr gab es noch keine VEFK sowie eine
Organisationsstruktur der Elektroabteilung! Dies hat aber mehr als
10 Jahre Überredungskunst, Nerven und viel Zeit für Sitzungen
gekostet.“

Häufigst genanntes Problem: Geschäftsführung/Betriebsleitung/Chef

Eines fällt beim Ordnen aller Antworten besonders auf: Mit Abstand am häufigsten werden die genannten Mängel der Entscheiderebene zugeordnet, ob diese nun Geschäftsführung, Betriebsleitung, Werkleitung oder einfach nur „unser Chef“ genannt wird. Die Probleme entstehen oft dadurch, dass „*Elektrofachkräfte von Elektrolaien geführt werden*“, wie ein Teilnehmer treffend formulierte.

Elektrotechnische Laien stehen in der innerbetrieblichen Hierarchie formal über der Elektrofachkraft und entscheiden über deren Anliegen oder bügeln sie ab. Und dass obwohl sie selbst gar nicht qualifiziert sind, eine Gefahr einzuschätzen und über notwendige Maßnahmen zu entscheiden. Die Situation wird vielerorts verschärft durch Zeitdruck, Kostendruck und mangelndes Verständnis, z.B. für Weiterbildung („da wird nur das Allernötigste genehmigt“).

In einer solchen Situation gerät eine Elektrofachkraft in die schwierige Lage, trotz mangelnder Unterstützung von oben die Anforderungen an Elektrosicherheit im Betrieb umsetzen zu müssen. Ein User formulierte diese Zwickmühle folgendermaßen: „*Der Elektromeister soll zwar die Anlagen und Geräte überprüfen, es wird aber nichts fachgerecht repariert oder instandgesetzt. Alles darf nichts kosten.*“

Tipp der Redaktion



Sicherheitsunterweisung Elektrotechnik

- Erst- und Wiederholungsunterweisung für Elektrofachkräfte
- Modern und ohne Aufwand schulen
- Für die Elektrosicherheit in Ihrem Betrieb nach DGUV- und VDE-Vorschriften

[Jetzt Elektrofachkräfte besser unterweisen!](#)

Was Betriebsleiter oft miss verstehen

Derlei innerbetriebliche Verhältnisse hatten die Verfasser der DGUV Vorschrift 3 „Elektrische Anlagen und Betriebsmittel“ und der Normen, welche die Elektrofachkraft definieren, sicherlich nicht beabsichtigt. Denn drei wesentliche Aspekte werden in vielen Unternehmen offenbar nicht verstanden oder bewusst missachtet:

1. Genau deshalb, weil nicht jeder Betriebsleiter/Geschäftsführer über eine

elektrotechnische Qualifikation verfügen kann, hat der Gesetzgeber die Stellung der Elektrofachkraft geschaffen. Nur die Elektrofachkraft ist in der Lage, Gefährdungen einzuschätzen und geeignete Maßnahmen festzulegen. Die Entscheidung, was notwendig ist und was nicht, kann kein Laie treffen, auch wenn dieser in der Unternehmenshierarchie höher steht.

2. Durch Delegieren von Pflichten ist die Sache für „den Chef“ keineswegs erledigt. Die Gesamtverantwortung für die Sicherheit im Betrieb liegt nach wie vor beim Arbeitgeber und Unternehmer. Er kann diese nicht allein auf beauftragte Mitarbeiter, verantwortliche Elektrofachkraft (VEFK), Elektrofachkraft usw. abwälzen.
3. Wer delegiert, muss den beauftragten Mitarbeiter auch entsprechend ausstatten, damit dieser seiner Aufgabe gerecht werden kann. Das Umsetzen von Elektrosicherheit benötigt Ressourcen an Zeit und Geld für Ausrüstung, Kontrollen, Unterweisungen, Fortbildung usw. Wer diese als Entscheider verweigert, hindert die Elektrofachkraft am Wahrnehmen ihrer Pflichten.

Downloadtipps der Redaktion

E-Book: Prüfprotokolle für die Elektrofachkraft

[Hier gelangen Sie zum Download.](#)

E-Book: Wissenswertes für die Elektrofachkraft – Antworten auf häufig gestellte Fragen

[Hier gelangen Sie zum Download.](#)

Paket für die Prüfung ortsveränderlicher elektrischer Arbeitsmittel/Geräte nach VDE 0701 und VDE 0702

[Hier gelangen Sie zum Download.](#)

Formular: Bestellung zur Elektrofachkraft

[Hier gelangen Sie zum Download.](#)

Formular: Bestellung zur Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten

[Hier gelangen Sie zum Download.](#)

Fazit: Prüfen, kontrollieren, schulen, unterweisen!

Elektrosicherheit entsteht nicht dadurch, dass ein Betrieb eine Elektrofachkraft bestellt. Elektrosicherheit muss aufgebaut, organisiert und gepflegt werden. Da geht es um [Prüfungen](#) und Kontrollen, Schulungen und Unterweisungen, Dokumentation und Nachweise. Diese Aufgaben kann eine Elektrofachkraft nur wahrnehmen, wenn sie dafür in ihrem Unternehmen vollumfängliche Rückendeckung hat. Dies ist offenbar noch lange nicht selbstverständlich auf der Führungsebene in deutschen Betrieben. Eine Teilnehmerstimme macht die Brisanz deutlich: „*Muss erst ein Elektrounfall geschehen damit die Werkleitung bzw. Geschäftsführung wachgerüttelt werden?*“

Geht es Ihnen ähnlich wie Ihren Kollegen oder können Sie da gar nicht mitreden, dafür aber Positives zur elektrotechnischen Organisation in Ihrem

Unternehmen berichten?

Verwenden Sie die Kommentarfunktion am Ende des Beitrags oder schicken Sie uns Ihre Nachrichten gerne an redaktion@elektrofachkraft.de. Wir freuen uns auf zahlreiche Antworten.

Ihre Redaktion von **elektrofachkraft.de**.

Weitere Beiträge zum Thema

[Lesen Sie hier, welche Möglichkeiten Sie als Elektrofachkraft bei mangelnder Unterstützung in puncto Elektrosicherheit haben.](#)

[Statistik der Stromunfälle in Deutschland: Das lernen wir daraus](#)

[Stromunfälle: Die Ursachen sind oft in den Betrieben zu finden!](#)

[Stromunfall nach Kurzschluss und was wir daraus lernen](#)

[Auch erfahrene Elektrofachkräfte machen Fehler](#)

[Stromunfälle: Ursachen und Maßnahmen](#)

[Fast 90 % der Elektrounfälle im Bereich der Niederspannung](#)

Autor:

[Dr. Friedhelm Kring](#)

freier Lektor und Redakteur

Dr. Friedhelm Kring ist freier Lektor, Redakteur und Fachjournalist mit den Schwerpunkten Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz.

